

TEB e. V. Selbsthilfe gegr. in Baden-Württemberg
Tumore und **E**rkrankungen der **B**auchspeicheldrüse

Schirmherr Steffen Bilger MdB, Parlamentarischer Staatssekretär a. D.

- Gemeinnützig und als besonders förderungswürdig anerkannt
- Unterstützt durch den Krebsverband Baden-Württemberg

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Newsletter

Ausgabe 06/2024

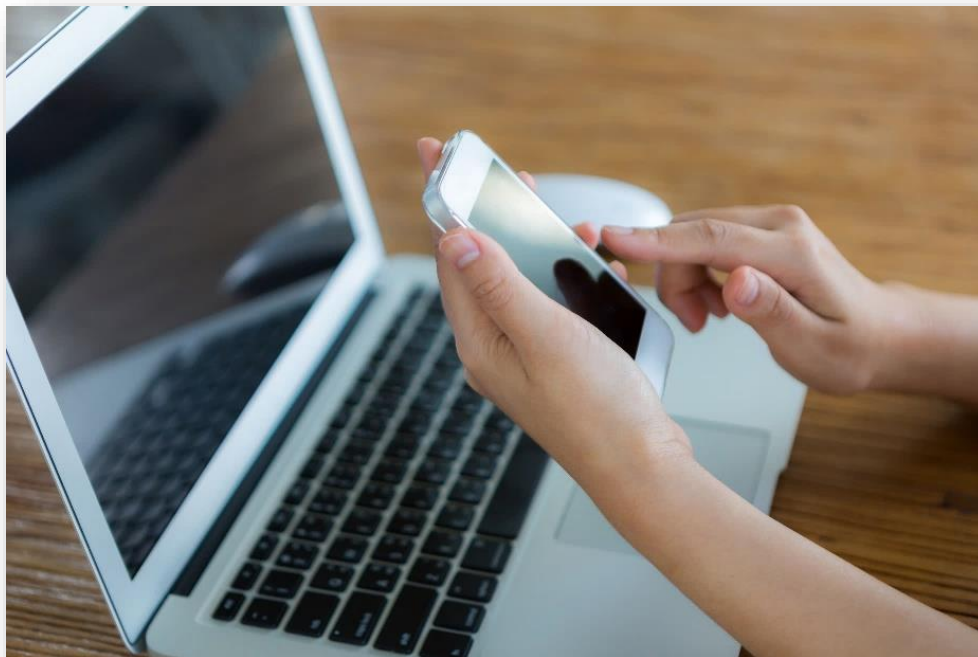


Bild 123rf Limited Teerawut Masawat

**Für Teilnehmer
der
Online-Gruppe**

TEB e. V.– Online-Gruppe

Online Gruppentreffen

wurden aus der Not heraus geboren. Heute sind sie ein fester Bestandteil geworden und werden von unseren Mitgliedern aus den verschiedensten Bundesländern sehr gut angenommen. Sie sind sicher auch nach Corona nicht mehr wegzudenken.

Allen Teilnehmern, die uns durch die Zusage ihrer

E-Mail-Adresse

ihre Zustimmung gaben, an der Gruppe teilzunehmen, senden wir zeitnah ein Protokoll des letzten Treffens zu, unseren

TEB-Newsletter!

Unsere Email-Adresse:

geschaefsstelle@
teb-selbsthilfe.de

Online Treffen am 01.08.2024

16:00 bis 18:00 Uhr

Referent: Dr. Peter Borchert, Augsburg

Thema: Wie komme ich mit der Erkrankung und den daraus entstehenden Folgen zurecht?

Das heutige Treffen versprach, spannend und interessant zu werden. Zum einen hatten sich sehr viele Teilnehmer zugeschaltet, und zum anderen hatten wir ein ansprechendes Thema und einen Referenten, der bei vielen sehr beliebt ist.

Das Thema: „Wie komme ich mit der Erkrankung und den daraus entstehenden Folgen zurecht?“ betrifft jeden Einzelnen aus der Gruppe, egal ob die Diagnose erst kürzlich gestellt wurde oder man schon eine Zeitlang mit der Erkrankung leben muss.

Jede Frage braucht eine individuelle Antwort, denn jeder Mensch empfindet anders und muss mit seinen Sorgen, Ängsten, Nöten eigene Wege finden, damit umzugehen.

Wie gut tut es, wenn man sich traurig, überfordert und oftmals unverstanden fühlt, dies auch offen und ehrlich in der Gruppe ansprechen zu dürfen. Jeder Zuspruch tut gut!

Die Gruppe versteht und kann es aushalten, wenn einem die Tränen näher sind als das Lachen. Die Gruppe fängt auf, tröstet und gibt Mut und Zuversicht und sie ermutigt, nicht aufzugeben. Alle sprechen aus eigener Erfahrung und jeder weiß, dass es ihm am Anfang auch so ging!

Ich fühlte mich von Herrn Dr. Borchert getragen. Er gab mir das Gefühl, zusammen werden wir es am Ende schaffen, dass jeder nicht beladener nach Hause geht als er gekommen ist.

Viele Themenbereiche sprachen wir an, wie z.B.: Lebensstil ändern, mit dem Schicksal nicht hadern, Akzeptanz, Sport und Bewegung, Belastungsbereich abstecken, Erwartungshaltung, Geduld, Ohnmacht, Traurigkeit, Annehmen, Trauer, Weinen, Lachen, Psyche, Angst.

Besonders beeindruckend war für mich der Satz: „Die Diagnose ist nicht das Ende, sondern der Anfang!“

Die Angst hat zwei Gesichter, zum einen bewahrt sie und zum anderen zerstört sie!

Nächste Online Gruppe:

**Donnerstag,
29.08.2024**

16:00 Uhr

Mit:

Prof. Dr. med. Gerald Illerhaus, Ärztlicher Direktor, Klinik für Hämatologie, Onkologie, Stammzellentransplantation u. Palliativmedizin, Katharinenhospital Stuttgart

Thema:

CAR-T-Zelltherapie – wie funktioniert das?

Machen Sie mit, die Zuschaltung ist ganz einfach. Bei Problemen melden Sie sich in der Geschäftsstelle.

Tel. 07141 9563636
geschaefsstelle@teb-selbsthilfe.de

Es war schon eine besondere Gabe unseres Referenten, zu erklären, wie die schwere Erkrankung unterschiedlich angeschaut und bewertet werden kann. So kann es durchaus sein, dass man im Negativen auch etwas Positives erkennt.

Nie den Mut aufgeben, sich nicht unterkriegen lassen und immer an sich und seine inneren Kräfte glauben - all das ist ein gutes „Medikament“, neben dem medizinischen Teil.

Wichtig ist zu wissen, dass vor allem das Annehmen steht! Ich kann nur handeln, wenn ich verinnerlicht habe, so ist der Status quo und jetzt muss ich mich auf die Suche nach Möglichkeiten begeben, damit es weitergeht.

Ein gut informierter Betroffener ist in der Lage, die richtigen Entscheidungen für eine adäquate Behandlung und Therapie zu treffen und diese umzusetzen.

Es waren fast zwei Stunden, die wir mit Herrn Dr. Borchert zusammen waren und sie haben uns allen so viel gegeben. Wir alle konnten erfahren, dass auch er mit einer Situation fertig werden muss und er in den gleichen Schuhen steckt wie heute der ein oder andere Teilnehmer. Vielleicht waren wir deswegen alle so sehr von seinem Zuspruch und Mut angetan.

Ich bedanke mich zum Schluss bei Herrn Dr. Borchert sehr herzlich für sein Kommen und im Nu gingen die Daumen auf dem Bildschirm hoch. Das war ein schöner Anblick und zeigte mir, dass die Online Gruppe gut gelaufen ist.

Herr Dr. Borchert bekam das letzte Wort, das er nutzte, um sich bei uns allen zu bedanken: „Ich bin gerne gekommen, habe wieder sehr viel von der Gruppe erfahren und auch gelernt. Ich danke für das Vertrauen, die Offenheit, Ehrlichkeit und die Einladung. Frau Stang, machen Sie weiter so, die Gruppe ist bei Ihnen in den allerbesten Händen, es ist eine tolle Gruppe! Ich komme gerne wieder, falls Bedarf besteht!“ Dieses Angebot werden wir gerne annehmen.

Bevor ich die Gruppe schloss, übergab ich an unsere B., sie schloss mit einigen sportlichen Übungen den Nachmittag ab. Danke!

An die Gruppe gerichtet sagte Herr Dr. Borchert: „Ich bin begeistert davon, was hier in der Gruppe geboten wird, macht weiter so!“

Diesem positiven und aufmunternden Schlusswort war nichts mehr hinzuzufügen und somit schloss ich die Gruppe bis zum nächsten Mal!

Katharina Stang
(Gruppenleitung/Moderation)